

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Kratylos

EDITION und KOMMENTAR

- 22-1** *Kratylos* / Platon. Übersetzung und Kommentar von Peter Staudacher. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2021. - 305 S. ; 25 cm. - (Werke / Plato ; 2,1). - ISBN 978-3-525-30201-9 : EUR 75.00
[#7716]

Im Rahmen der deutschen Platonausgabe, die im Auftrag der Mainzer Akademie der Wissenschaften von Sabine Föllinger und Kurt Sier herausgegeben wird, erscheint mit diesem Band eine Übersetzung mit Kommentar des *Kratylos*.¹ Damit wird ein weiterer großer, aber auch sehr schwieriger Dialog präsentiert, der vor allem von sprachphilosophischer Bedeutung ist.² So ist es durchaus passend, wenn Übersetzung und Kommentar in diesem Fall durch einen Linguisten erarbeitet wurden, der an der Potsdamer Universität lehrte.

Aus der Antike ist als Zweititel (ob diese auf Platon selbst zurückgehen, ist eher fraglich) überliefert, es gehe in dem Dialog um „Richtigkeit der Namen“ (S. 7), also um ein doch sehr spezielles Thema, dem man auch innerhalb dessen, was man heute als Sprachphilosophie bezeichnet, eher einen marginalen, um nicht zu sagen seltsam irrelevanten Status zusprechen könnte. Auch wenn man ergänzen könnte, daß es vielleicht besser „Richtigkeit der Benennungen“ heißen sollte, was das Feld auch auf Begriffe ausweitete,

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1231097795/04>

² Es sind mehrere Bände der Reihe in *IFB* besprochen worden. Zuletzt *Hippiarchos* / Platon. Übersetzung und Kommentar von Charlotte Schubert. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2018. - 171 S. ; 25 cm. - (Werke / Plato ; 4,3). - ISBN 978-3-525-35690-6 : EUR 70.00 [#6150]. - Rez.: *IFB* 18-4

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9344> - Es fehlen nach wie vor die Bände zu den folgenden Dialogen: *Theaitetos*, *Sophistes*, *Politikos*, *Parmenides*, *Symposion*, *Alkibiades II*, *Erastai*, *Charmides*, *Menon*, *Kleinerer Hippias*, *Menexenos*, *Kleitophon*, *Politeia* (drei Bände), *Timaios*, *Epinomis* sowie die *Briefe*. Es sind bisher etwas mehr als die Hälfte der projizierten Bände erschienen, so daß man wohl noch mit etlichen Jahren wird rechnen müssen, bis die Ausgabe vollständig vorliegt. Ein Band zum *Menon*, der sachlich gesehen und von der Struktur her gut in die Reihe gepaßt hätte, erschien als Einzelausgabe in einem anderen Verlag: *Menon* : Übersetzung und Kommentar / Platon. Theodor Ebert. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - VI, 209 S. ; 24 cm. - (Quellen und Studien zur Philosophie ; 134). - ISBN 978-3-11-057617-7 : EUR 79.95 [#5868]. - Rez.: *IFB* 18-2

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9087>

scheint es doch jedermann evident, daß die im Dialog von Kratylos vertretene These, jedes Ding habe von Natur eine richtige Benennung, unhaltbarer Unsinn ist, für den es nicht den geringsten Anhaltspunkt gibt. Die Gegenthese des Hermogenes, wonach die Namen oder Benennungen konventionalistisch erklärt werden könnten, kann daher eigentlich nur diejenige sein, die ernst gemeint ist. Zudem sind manche Argumente, mit denen Sokrates fragenderweise Hermogenes auf den Leib rückt, ziemlich an den Haaren herbeigezogen, wohl weil Sokrates/Platon noch nicht über ein hinreichend differenziertes Metavokabular verfügten, um über sprachliche Ausdrücke und Begriffe nachzudenken. Fragen wie die nach guten und schlechten Namen, nach Etymologien (sowie ihrer potentiellen Ernsthaftigkeit oder ironisch-paradoxen Verwendung; S. 208 - 210)³ und danach, ob und inwiefern Namen Quellen von Erkenntnis sein können, welche Unterschiede zwischen Benennungen durch Götter und durch Menschen bestehen, deuten die Komplexitäten an, die im Dialog verhandelt werden.⁴ Diese Fragen sollen an dieser Stelle nicht weiter diskutiert werden. Es sei lediglich darauf hingewiesen, daß neben dem sprachtheoretischen oder sprachphilosophischen Aspekt immer auch andere philosophische Themen mitbedacht werden. Denn wenn es um Richtigkeit und Wahrheit von Benennungen und Aussagen geht, ist eben auch Erkenntnistheoretisches im Spiel, so wie bei der Frage, in welchem Verhältnis der Sprachkonventionalismus zu einem Relativismus steht, wie der etwa mit dem *homo-mensura*-Satz des Protagoras verbunden ist.⁵

³ Siehe dazu auch **Platon** / Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff. - Berlin : Weidmann. - Bd. 1. Leben und Werke, 1919, S. 293 - 294, der den Dialog ausdrücklich ein „lustiges Buch“ nennt, dessen Leser „bald irre werden, Scherz und Ernst nicht mehr scheiden“ könnten: „Da ist denn gar kein Zweifel mehr möglich, daß die Nutzlosigkeit des ganzen Treibens gezeigt werden soll.“

⁴ Siehe auch die Diskussion in **Mimologiken** : Reise nach Kratylien / Gérard Genette. Aus dem Franz. von Michael von Killisch-Horn. - 1. Aufl. - [Frankfurt am Main] : Suhrkamp, 2001. - 515 S ; 19 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 1511). . ISBN 3-518-29111-4. - Dieser einschlägige Band wird in der Forschungsliteratur der vorliegenden Ausgabe übrigens nicht rezipiert, wie auch sonst offenbar nicht. Das mag an den üblichen disziplinären Grenzen liegen, so daß Philosophen und Sprachwissenschaftler den Erzählforscher Genette nicht weiter beachten.

⁵ Siehe dazu auch grundlegend **"Aller Dinge Maß ist der Mensch"** : die Lehren der Sophisten / Klaus Meister. - Paderborn ; München : Fink, 2010. - 327 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7705-5066-1 : EUR 39.90 [#1650]. - Rez.: **IFB 10-4**
<https://swbplus-t.bsz-bw.de/cgi-bin/result.pl?item=/bsz325305935rez-1.pdf>

Der Dialog⁶ liest sich in der vorliegenden Übersetzung, die auf der Oxford-Ausgabe des griechischen Textes von 1995 beruht, gut; er ist so klar verständlich. Den etwas über 60 Textseiten umfassenden Dialog ergänzt der über 200 Seiten umfassende Kommentar, dessen Feingliederung S. 77 - 81 zu finden ist. Dieser Kommentar folgt im wesentlichen der Chronologie des Dialogtextes. Erst wird *A Das Gespräch mit Hermogenes* behandelt (S. 83 - 227), dann deutlich weniger umfangreich *B Das Gespräch mit Kratylus* (S. 228 - 284). Darauf folgt dann noch ein dreiseitiger Appendix, der sich mit Datierungsfragen beschäftigt, ein beliebtes Thema der Platonphilologie, das mit den üblichen Schwierigkeiten verbunden ist, weil es dafür an notwendigen Informationen fehlt (vgl. S. 285).

Eine andere Datierungsfrage betrifft das sogenannte dramatische Datum, also die Zeit, in der der Dialog sozusagen spielt. Auch dafür lassen sich eigentlich keine sicheren Anhaltspunkte gewinnen. Eine relative Bestimmung der Abfassung des Dialogs im Vergleich zu den anderen Dialogen Platons wird in der Regel auf der Basis sprachstatistischer Erwägungen vorgenommen. Hier wird nach wie vor generell unterschieden zwischen den Spätdialogen, den mittleren und den früheren Dialogen. Innerhalb dieser Gruppen lassen sich meist keine sicheren Reihenfolgen etablieren, abgesehen davon, daß man auch über den Schreibprozeß nichts weiß, also nicht einmal sagen kann, ob Platon die Dialoge nacheinander schrieb oder parallel an verschiedenen gearbeitet hat. Der *Kratylus* nun war demnach sicher kein Spätdialog, möglicherweise aber auch kein Dialog der mittleren Gruppe. Hier neigt man dazu, den *Kratylus* vor der sogenannten *ti men*-Grenze anzusetzen, weil in den frühen Dialogen diese Partikelkombination nicht vorkommt (S. 286 - 287). Für die inhaltlichen Fragen ist all das freilich nicht von großer Bedeutung.

Der Band enthält eine überschaubare *Bibliographie*, die Textausgaben, Übersetzungen und Kommentare sowie Monographien und Aufsätze verzeichnet (S. 289 - 292). Ein *Register* der Stellen ist, wie üblich, vorhanden

⁶ Eine interessante *Kratylus*-Interpretation findet man z.B. hier: **Sprachphilosophie** / Elisabeth Leiss. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - X, 310 S. ; 21 cm. - (De Gruyter-Studienbuch). - ISBN 978-3-11-020547-3 : EUR 19.95 [#0504], hier S. 31 - 46. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308859650rez-1.pdf> - Zuletzt erschien die folgende umfangreiche Monographie, die aber von Staudacher nicht mehr benutzt wurde und auch in *IFB* leider nicht besprochen wurde: **Natur, Norm, Name** : Sprache und Wirklichkeit in Platons "Kratylus" / David Meißner. - Hamburg : Meiner, 2019. - 551 S. ; 23 cm. - (Paradeigmata ; 38). - Zugl.: München, Univ., Diss., 2019. - ISBN 978-3-7873-3698-2 : EUR 98.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1183833806/04> - Es gibt noch eine neuere finnische Dissertation zum Thema, die digital im Internet abrufbar ist und die ebenfalls zu konsultieren ist, da sie Hermogenes eine kohärente Auffassung der Sprache zuschreibt, gemäß der es möglich sei, eine überzeugende und ernstzunehmende Antwort auf die Frage zu geben, worin denn nun die Richtigkeit der Benennungen bestehe: **Hermogenes' Sprachauffassung in Platons Dialog „Kratylus“** / Thomas Macher. - Universität Helsinki 2020. - ISBN 978-951-51-6054-6 (PDF). - Link zum Herunterladen: <https://helda.helsinki.fi/handle/10138/315274> [2022-01-08].

(S. 295 - 305), ein Sachregister aber nicht; hier muß man behelfsweise auf die o.g. Kommentargliederung zurückgreifen.

Fazit: Es liegt mit dieser Übersetzung plus Kommentar ein sehr gutes Arbeitsmittel vor, um sich den komplexen sprachphilosophischen Gehalte des Dialogs zu erschließen, aber auch die wichtigen Querverbindungen zu Sophisten und Denkern wie Euthydemus, Protagoras und Heraklit, die bei Platon (und andernorts) zwar zitiert und diskutiert werden, von denen aber keine eigenen Schriften erhalten sind. Da sich Platon aber nicht nur im **Kratylos** selbst auf diese Denker bezieht, öffnet sich damit immer auch der Blick auf weitere Dialoge wie den **Euthydemus**,⁷ den **Protagoras**⁸ oder den **Theaitet**.⁹

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11247>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11247>

⁷ **Euthydemos** / Platon. Übers. und Kommentar von Michael Erler. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2017. - 283 S. ; 25 cm. - (Werke / Plato ; 6,1). - ISBN 978-3-525-30413-6 : EUR 70.00, EUR 66.50 (Reihenpr.) [#5451]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8957>

⁸ Vgl. **Platon anders gelesen** : eine Einführung in Platons 'Protagoras' / Gustav Adolf Seeck. - Heidelberg : Winter, 2021. - 105 S. ; 22 cm. - (Kalliope ; 21). - ISBN 978-3-8253-4861-8 : EUR 28.00 [#7672]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11095> v

⁹ **Theätet** : Griechisch/Deutsch / Platon. Übers. und hrsg. von Ekkehard Martens. - Ditzingen : Reclam, 2020. - 319 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14014). - ISBN 978-3-15-014014-7 : EUR 7.80 [#7097]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10512>